

# FERDINANDENUM

---

Dreiunddreissigster

## BERICHT

des

### Verwaltungs-Ausschusses

über die

Jahre 1869 und 1870.

---

Innsbruck.

Druck der WAGNER'schen Universitäts-Buchdruckerei.

1871.



## V o r b e r i c h t.

---

Der Bericht, welchen der Verwaltungs-Ausschuss hie- mit den P. T. Herren Mitgliedern in die Hände legt, um- fasst den Zeitraum der zwei Verwaltungsjahre 1869 und 1870.

Dieselben werden daraus die Ueberzeugung gewinnen, dass diese zwei Jahre für die vaterländische Anstalt beson- ders in manchen Zweigen ungewöhnlich fruchtbringende waren. Es ist hiebei vor Allem anzuerkennen, dass dem redlichen Streben des Ausschusses und der Mandatäre in dieser Rich- tung die erfreulichste Theilnahme seitens erprobter Gönner wie Fremder entgegenkam und es darf gewiss als ein Zeichen des Vertrauens und der Achtung, deren sich das Institut in steigendem Maasse erfreut, angesehen werden, dass so manche und darunter hervorragende Persönlichkeiten, die durch den Klang ihrer Namen und das Gewicht ihrer Stellung den Werth der Beweise ihrer Theilnahme noch erhöhen, durch ihren Beitritt sowohl, wie durch die uneigennützigere Bereit- willigkeit, mit der sie sich des kostbarsten Besitzes zu Gun- sten der Anstalt entäussern, die Zwecke desselben zu för- dern sich angelegen sein lassen. So treten fort und fort neue Mitglieder dem Vereine bei, die Sammlungen bereichern sich und dehnen sich aus und mehr und mehr muss der Ausschuss auf Mittel bedacht sein, in dem grossen Hause Raum zu gewinnen für die zweckdienliche Aufstellung der gesammelten Schätze.

— IV —

Als des ehrendsten Beweises der Anerkennung möge hier an hervorragender Stelle der huldvollen Spende von 100 fl. öst. Währ. dankbarst gedacht sein, mit welcher Ihre Majestät die Kaiserin Karolina Augusta das Ferdinandeum auszeichnete.

### Die Mitglieder.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder beziffert sich mit Schluss des Jahres 1870 auf 430, die der Ehrenmitglieder auf 29.

In der Generalversammlung vom 2. Juni 1870 wurden neu zu Ehrenmitgliedern ernannt:

1. Herr Anton Falger, Graveur und Gutsbesitzer von Elbigenalp, wegen seiner Verdienste um die Anstalt sowohl durch viele bedeutende Geschenke, als auch um die Landesgeschichte durch historische Forschungen.

2. Herr Carl Edler v. Hofer, Ritter des Franz Joseph-Ordens, k. u. k. Reichs-Ministerial-Offizial, Museums-Mandatar in Wien, in welcher Eigenschaft derselbe sich durch seine rastlosen und äusserst erfolgreichen Bemühungen für die Interessen der Anstalt im höchsten Grade um dieselbe verdient gemacht hat.

Als neu beigetreten mögen hier diejenigen Gönner des Museums namhaft gemacht werden, welche ihr Interesse an demselben durch sofortige Erlegung des vollen Beitrags von 105 fl. an den Tag legten; das sind die Herren:

August Graf v. Bellegarde, k. k. Geh. Rath und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers,

Se. Durchlaucht der regierende Fürst Johann von Liechtenstein,

Se. Durchlaucht Fürst Johann Adolf Schwarzenberg

und die Stadtgemeinde Innsbruck.

Die übrigen Neubeigetretenen sind aus dem Mitglieder-Verzeichnisse ersichtlich.

— V —

Die Befriedigung, welche dieser zahlreiche Beitritt dem Freunde der Anstalt gewährt, wird leider getrübt bei dem Gedanken, dass auch diesmal wieder, wenn gleich nicht zahlreiche, doch darum nicht minder beklagenswerthe Verluste das Ferdinandeum trafen.

Unter den Verstorbenen befindet sich der Mandatar des Vereins in Hall, Herr Anton Pacher, k. k. Bergrath in Hall, welcher sich seit vielen Jahren mit grösstem Eifer und aner kennenswerther Opferwilligkeit der Vertretung der Vereinsinteressen widmete.

Ferner verlor der Verein nachfolgende sehr geschätzte Mitglieder durch den Tod:

Auer Alois, Ritter v., Direktor der Hof- und Staatsdruckerei, Ehrenmitglied des Ferdinandeum.

Sprenger Josef, Tischlermeister.

Wolkenstein-Rodenegg Ernst, Graf v., k. k. Geheimrath und Kämmerer.

Hess Heinrich, Freiherr v., k. k. Feldmarschall.

Zigau Peter, Kassedirektor.

Hingenau Maria, Freiin v., Stiftsdame.

Lechthaler Alois, Dekan und Pfarrer in Hall.

Malfatti Johann, k. k. Gymnasial-Professor in Roveredo.

Reinisch Franz, Ritter v., k. k. Oberlandesgerichtsrath.

Schlechter Christian, Dr. med., Badinhaber in Mühlau.

Unger Franz, Dr. med., k. k. Professor in Graz.

Probst Jakob, jubil. k. k. Statthaltereirath und Ehrendomherr.

Fischer Josef, Dr. med., k. k. Universitätsprofessor.

Messmer Franz, Dr. phil., k. k. Gymnasialdirektor.

Ottenthal Josef v., Dr. jur., Advokat.

Ehrendes Andenken wird allen diesen Förderern der Anstalt der Verein bewahren.

## — VI —

An Stelle des wegen vorgerückten Alters zurücktretenden verdienten Mandatars für Triest, Herrn Alois Ritter von Koller gewann der Ausschuss einen Bevollmächtigten für die genannte Stadt in der Person des Herrn Franz Wiedemann, Direktions-Inspektor der k. k. priv. Azienda assicuratrice in Triest, welcher, wie später mitgetheilt wird, seine warme Geneigtheit für die Förderung der Anstalt bereits durch werthvolle Geschenke bezeugt hat. Die Mandaterie für Hall zu übernehmen, liess sich der dortige Magistratsrath, Herr Josef Fuchs freundlichst herbei. Auch für Brixlegg wurde eine Mandatarie bestellt, welche der dortige Gemeinde-Vorsteher, Herr Jos. Ritter v. Pfeiffersberg zu übernehmen in aner kennenswerther Bereitwilligkeit die Güte hatte. Von den übrigen Mandataren, welche sich alle durch getreue Erfüllung der von ihnen übernommenen Pflichten den Dank des Vereines verdienten, haben jedoch zwei ganz besonderen Anspruch auf Anerkennung. Es sind dies die Herren Josef von Söldner in Graz und Karl Edler von Hofer, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Ministerialbeamter in Wien. Den unermüdlichen Bemühungen und den bedeutenden Verbindungen des letztgenannten Herrn verdankt das Museum den so zahlreichen Beitritt hochangesehener Persönlichkeiten in Wien.

### Die Sammlungen.

#### A. *Durch Geschenke.*

Hier sei nun vor Allem wieder ein huldvolles Geschenk von hohem Werthe hervorgehoben, mit welchem Se. Maj. der Kaiser Franz Josef I. die ungeschmälerete Fortdauer Allerhöchstseiner Gewogenheit für die tirolische Anstalt zu bezeugen die Gnade hatte. Dasselbe besteht in der prachtvollen photographischen Abbildung der Kunstwerke in der Schatzkammer des Oesterreichischen Kaiserhauses in 100 grossen Blättern, deren erste Lieferungen bereits eingelangt sind, deren Folge allergnädigst zugesichert ist.

## — VII —

Seine Hochgeboren Herr Franz Graf von Meran, Ehrenmitglied des Ferdinandeums, hat seiner höchst bedeutenden Schenkung vom Jahre 1868 eine neue Suite durch ihre Zahl sowohl hervorragender, als besonders durch ihren historischen Werth für unsere Anstalt geradezu unschätzbare Dokumente folgen lassen. Zwei beigegebene, von Sr. kais. Hoheit dem höchstsel. Herrn Erzherzoge Johann selbst verfasste Verzeichnisse weisen die Zahl und zwar das erste von 128, das zweite von 166 Nummern auf. Der Inhalt der Urkunden ist durchaus ein höchst belangreicher; er bezieht sich auf die Kriegsjahre 1703, 1797 und insbesondere 1809, und besteht aus Handbilleten, Berichten der Führer des Aufstandes, Plänen, Unterhandlungen, vielfach mit Bemerkungen Sr. kais. Hoheit selbst versehen. Für die Landesgeschichte und insbesondere für die Geschichte der Befreiungskämpfe Tirols sind diese authentischen und bisher fast durchgehends unbekanntes Aktenstücke von unersetzbarem Werthe und sind geradezu zu dem Bedeutendsten zu rechnen, was das Museum mit Rücksicht auf seinen Zweck je gewonnen.

Se. Hochgeboren, der Herr Graf von Meran begleitete die Sendung mit einer eigenhändig geschriebenen Widmungs-urkunde, welche ein rührender Beweis von der Pietät ist, mit welcher der hochverehrte Graf die Liebe und Anhänglichkeit Seines erlauchten Vaters gegen unser Heimatland in seinem Herzen fortleben lässt.

Eine weitere werthvolle Bereicherung gewann das Museum durch eine Sammlung seltener Münzen und kostbarer Dokumente und Autographen, mit welcher der Mandatar für Triest, Herr Franz Wiedemann, das Ferdinandeum beschenkte. Das beigelegte Verzeichniss weist 52 Nummern auf, darunter sechs eigenhändige oder doch eigenhändig unterzeichnete Briefe Andreas Hofers von historischem Werthe, ferner andere Berichte von Straub, Kaisermann, Schlechter u. a. an Speckbacher; endlich Briefe von Fallmerayer, Lentner, Haspinger u. a. m. sich befinden. Herr Wiedemann,

— VIII —

der überdies weitere Spenden in Aussicht stellte, hat sich durch diese Art der Inauguration in sein Amt den lebhaftesten Dank des Vereines verdient.

Hervorzuheben ist noch Herr Anton Falger, der greise Lithograph in Elbingenalp, der seine sämtlichen Karten, im Ganzen eine ansehnliche und für die Geschichte des Steindruckes wichtige Sammlung dem Ferdinandeum zum Geschenke machte.

Von andern grossmüthigen Spendern sind zu verzeichnen und zwar für

Die mineralogische Sammlung

die Herren: Pfannhausverwalter Adalbert v. Krainag in Hall, Professor Ad. Pichler und Zollamtsoffizial Florian Kutschker.

Die botanische Sammlung

die Herren: Dr. Thomas Hell in Welsberg und Joachim v. Schmuck in Salzburg.

Die zoologische Sammlung

Professor Dr. Heller (eine Sammlung Insekten aus Südtirol bestehend in 50 Arten), Herr Anton Reiter und Otto Meyer, Kaufmann.

Die Sammlung plastischer Werke

die Stadt Innsbruck. (Dieselbe überliess drei interessante Grabdenkmäler aus dem alten Friedhof und zwar des 1809 in Innsbruck gefallenen baierischen Obersten Dietfurt, des herzogl. Raths und Kammerpräsidenten Johann Michael Schmaus, gestorben zu Innsbruck 15. Oktober 1651, in Bronze, mit Wappen und Epitaph, endlich das Monument des Stifters der nunmehr abgebrochenen Todtenkapelle Math. Rumler und seiner Hausfrau Agathe Kostentzerin vom Jahre 1515, ebenfalls in Bronze mit schönen Wappenbildern.)

Für die Sammlung der Kupferstiche und Lithographien

die Herren: Baron Andreas v. Gredler, Statthaltereii-



— IX —

rath Wieser, Dr. Josef Ritter von Peer, Major Ritter von Mayr in Wiener-Neustadt und Bildhauer Josef Beyrer in München.

Für die Sammlung der Karten und Pläne

Gräfin Bertha v. Sarnthein und Herr Franz Steiner, Photograph.

Für die Sammlung der Manuscripte

Herr Josef Ritter v. Bergmann in Wien, Hr. Major Heinrich Schöpfer in Bozen und Hr. Georg v. Pfaundler, (neuerdings mehrere Fascikel-Beiträge zur tirolischen Geschichte, vorzüglich des 19. Jahrhunderts.)

Für die Sammlung der Autographen

Herr Ritter v. Alpenburg.

Für die Sammlung der Merkwürdigkeiten

Her Norbert Singer in Pass Strub.

Für die numismatische Sammlung

die Herren: Se. Durchl. Fürst Ernst Windischgrätz, Wundarzt Ignaz Bergmeister, Graf Arthur Enzenberg, Norbert Singer, Magistratsrath Eduard Erler, P. Justinian Ladurner, Hofrath Ritter v. Ebner, Ferdinand Neuhuber, Gottfried Habicher und das hohe Landtagspräsidium der Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien (eine Denkmünze zur Erinnerung an den Besuch der kaiserl. Majestäten in Kroatien i. J. 1869.)

Für die Bibliothek

Se. Majestät Kaiser Napoleon III. (Fortsetzung der Correspondance de Napoleon I.) Hr. Dr. Jos. Ritter v. Peer (eine Reihe werthvoller älterer Werke), das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht und die Herren: Karl Edler v. Sonklar, Josef Palm, Regierungsrath Karl Ritter v. Frank, Veit Graber, Anton Falger, John Douglass, Professor Ficker, Prof. Pfaundler, Prof. Dr. Ad. Pichler, Landes-Schulinspektor Christian Schneller, Francesco Ranzi,

Dr. Meyer, Ahrens und Brügger, Notar Dr. Hofrichter in Windischgrätz, Josef Achleitner, Statthaltereirath Wieser, Redakteur Franz Jos. Gassner, Georg v. Pfaundler, Professor Gredler, Feldmarschalllieutenant Graf Marenzi in Triest, Prof. Alf. Huber, Prof. Heinrich Glax, Richard Ritter von Strele, Hugo Knoblauch, Theodor Trautwein in München, Zeno Baron v. Zierheimb, Coadjutor in Ebbs.

Die hohe k. k. Statthalterei spendete in gewohnter Liberalität wieder eine grössere Anzahl Druckschriften, dergleichen die löbl. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung je ein Exemplar ihrer sämtlichen Verlagswerke von 1869 und 1870, der löbl. landwirthschaftliche Centralverein für Tirol und Vorarlberg und die Herren Herausgeber des Archivs für Geschichte und Alterthumskunde Tirols ihre Publikationen. Herr Präsident Rud. v. Planta in Chur spendete ein grosses Panorama der Ortler-Gruppe in Glas und Rahme. Zu erwähnen kommt noch hier der kostenfreie Uebergang einer bedeutenden Sammlung belletristischer Werke aus dem Besitze des nunmehr aufgelösten Lesevereins hier an das Ferdinandeum, welcher der Vermittlung der Herren Dr. Berreitter und Johann Zacherle zu danken ist.

Der Verwaltungsausschuss erachtet es für seine Pflicht, sämtlichen grossmüthigen Spendern für ihre Gaben hiemit den geziemenden Dank auszudrücken.

### *B. Durch Tausch*

wuchsen dem Museum wieder die grösstentheils sehr werthvollen Publikationen von 144 Vereinen zu. Neue Tauschverhältnisse wurden eingegangen mit

dem deutschen Alpenverein in München,

der königl. schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm,

dem Verein für Geschichte des Bodensees und Umgebung in Tettnang,

der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich,

— XI —

der königl. physikalischen Gesellschaft in Königsberg,  
dem naturwissenschaftlich-medizinischen Verein in Inns-  
bruck,

dem Verein zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenn-  
nisse in Wien,

dem Heraldischen Verein Adler in Wien,

dem Eidgenössischen Bundesarchiv in Bern,

dem naturhistorischen Verein in Augsburg und

dem Verein für Geschichte und Naturgeschichte in  
Donaueschingen.

Von den Erwerbungen, welche das Ferdinandeum in  
diesen beiden Jahren

*C. durch Kauf*

machte, ist hervorzuheben des jungen Tirolerkünstlers Franz Defregger in München historisches Genre-Bild: Speckbacher und sein Sohn. Dieses treffliche Gemälde, welches schon gelegentlich seiner ersten Ausstellung im Landhause hier Sensation erregte, sodann auf den grossen Ausstellungen in Wien und München neben den Werken der ersten Meister die Aufmerksamkeit und Bewunderung der Besucher herausforderte, wurde vom Künstler dem Museum aus patriotischen Rücksichten um den ermässigten Preis von 1200 fl. angeboten. Der Ausschuss nahm unsoweniger Anstand, den Kauf auf Grund dieses Anbots abzuschliessen, als das Bild schon durch seinen Gegenstand wie durch die Landsmannschaft des Künstlers für die vaterländische Gemäldesammlung wie bestimmt, auch vermöge seines hohen künstlerischen Werthes immerdar eine Zierde der Anstalt bilden wird. Da dasselbe nunmehr längst unserer Gemäldesammlung einverleibt ist und das Auge jedes Besuchers desselben fesselt, fühlt sich der Ausschuss der Pflicht überhoben, den Vorzügen des Bildes, der sprechenden Charakterisirung der handelnden Personen, der edeln Zeichnung, dem gewählten Colorite und insbesondere der bis in's kleinste Detail meisterhaften Technik hier das Wort zu reden und

— XII —

hält sich überzeugt, durch den Ankauf desselben den Intentionen des Vereins entgegengekommen zu sein.

Die Vervielfältigung dieses trefflichen Bildes durch Kupferstich hat der „Verein zur Beförderung der bildenden Künste“ in Wien übernommen und die gelungenen Abdrücke sind bereits hinausgegeben. Der Verwaltungs-Ausschuss des Ferdinandeums ermangelte nicht, bei Ueberlassung des Originals zu diesem Zwecke auf die Mitglieder unserer Anstalt in der Weise Bedacht zu nehmen, dass nun gleichzeitig mit Herausgabe der vorliegenden Zeitschrift jedes Museums-Mitglied auch mit einem Exemplar dieses Kunstblattes theilt werden kann.

Von anderweitigen Vorkommnissen während der zwei Jahre, welche mit dem Ferdinandeum in Beziehung stehen, sei hier der feierlichen Beisetzung der irdischen Reste weiland Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann von Oesterreich in Schönna am 24. Juni 1869 gedacht, bei welcher der Sekretär des Vereines das Museum zu vertreten die Ehre hatte; sodann der im Herbste 1869 hier tagenden Naturforscher-Versammlung, deren Mitglieder wohl sämmtlich unsere Anstalt besuchten und ihre Sammlungen mit grossem Interesse in Augenschein nahmen.

Was endlich das Lokale des Institutes und die Eintheilung der Sammlungen betrifft, so ist der Untermauerung und Neuaufrichtung der grossen Aufgangstreppe, welche im Jahre 1870 bewerkstelligt wurde, sowie der Versteigerung von 64 Stück unbedeutender, von der Kunstsektion ausgeschossener Gemälde Erwähnung zu thun, welche einerseits dem Ferdinandeum einen nicht zu unterschätzenden Barbetrag einbrachte, andererseits eine neue gewähltere und zweckmässigere Anordnung der Gemäldesammlung ermöglichte.

Innsbruck, im Sommer 1871.

Für den Verwaltungsausschuss des Ferdinandeums  
der Sekretär:

*Anton Ritter von Schullern.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [3\\_16](#)

Autor(en)/Author(s): Schullern Anton Ritter von

Artikel/Article: [Dreiunddreissigster Bericht des Verwaltungsausschusses über die Jahre 1869 und 1870. I-XII. I-XII](#)